



## Mitmachen bei der 'Stunde der Wintervögel'

Mitmachen bei der "Stunde der Wintervögel" NABU und LBV rufen zur Vogelzählung vom 4. bis 6. Januar auf Berlin/Hilpoltstein - Vom 4. bis 6. Januar 2013 findet deutschlandweit die "Stunde der Wintervögel" statt. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) rufen Naturfreunde auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt stehen dabei jene Vogelarten, die auch bei Schnee und Kälte bei uns ausharren oder Deutschland als Wintergäste aus dem Norden besuchen. Die über viele Jahre hinweg mit der gleichen Methode erfassten Beobachtungen aus dem ganzen Land sind für die Naturschützer ein einmaliger Datenschatz. "Die Stunde der Wintervögel gibt uns Aufschluss über die Bestandsentwicklung unserer Gartenvögel. Die schnell verfügbare Auswertung der Daten kann uns erste Alarmsignale über den Rückgang bestimmter Arten senden, so dass wir entsprechende Naturschutzmaßnahmen planen können", sagte NABU-Vogelschutzexperte Lars Lachmann. Langfristig können auch Änderungen des Zugverhaltens von Vögeln dokumentiert werden. So wurden in den vergangenen Jahren verstärkt Zugvögel gezählt, die unsere Breiten normalerweise im Winter verlassen, wie Mönchsgrasmücken, Hausrotschwänze oder Stare. Sie ersparen sich offenbar zunehmend den Zug in den Süden. Mit bis zu 85.000 Teilnehmern und 2,6 Millionen gemeldeten Vögeln ist die "Stunde der Wintervögel" die größte wissenschaftliche Mitmachaktion in Deutschland. Sie liefert sowohl deutschlandweit als auch regional ein genaues Bild von der Vogelwelt in unseren Städten und Dörfern. Je mehr Menschen mitmachen, desto genauer sind die Ergebnisse. Die Vogelzählung wird unter anderem zeigen, ob sich die bundesweite Abnahme von Haus- und Feldsperlingen, Grünfink und Stieglitz fortsetzt. Besonders spannend ist die Frage, ob das durch den Usutu-Virus ausgelöste Amselsterben, das nach 2011 auch im Sommer 2012 vor allem entlang des Rheins auftrat, dort zu weiteren Bestandseinbrüchen geführt hat. Mit ein bisschen Glück könnte die diesjährige Aktion auch ein ganz besonderes Naturschauspiel dokumentieren: den Masseneinflug der sonst seltenen Seidenschwänze. Bis Mitte Dezember wurden die auffälligen nordischen Vögel, die nur in unregelmäßigen Invasionsjahren bei uns auftauchen, bereits verstärkt im Nordosten und gelegentlich auch schon im Süden beobachtet. "Ob es dieses Jahr eine richtige Seidenschwanz-Invasion gibt, oder vielleicht doch nur einen kleinen Einflug, werden uns die Beobachtungen des ersten Januar-Wochenendes sagen", so Lachmann. Und so wird es gemacht: Von einem ruhigen Plätzchen aus wird von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig beobachtet wurde. Die Beobachtungen können per Post, Telefon (kostenlose Rufnummer am 5. und 6. Januar von 10 bis 18 Uhr: 0800-1157-115) oder einfach im Internet unter [www.nabu.de/stunde-der-wintervoegel](http://www.nabu.de/stunde-der-wintervoegel) und [www.lbv.de/stunde-der-wintervoegel](http://www.lbv.de/stunde-der-wintervoegel) (für Bayern) gemeldet werden. Eine besondere Qualifikation außer dem Interesse an der Vogelwelt ist nicht erforderlich. Einsendeschluss ist der 14. Januar 2013. Pressefotos zur Aktion, einen druckfähiger Teilnahmecoupon mit den häufigsten Vogelarten für Online-Medien finden Sie unter [www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundederwintervoegel/medieninfos](http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/stundederwintervoegel/medieninfos). Darüber hinaus können Sie einen kostenlosen Videoclip mit Tipps zur winterlichen Vogelfütterung auf Websites einbinden: [www.nabu-tv.de/de/film/nabu-tipp-vogelfuetterung-im-winter](http://www.nabu-tv.de/de/film/nabu-tipp-vogelfuetterung-im-winter).

Für Rückfragen: Lars Lachmann, NABU-Vogelschutzexperte, Tel. 030-284984-1620, mobil 0172-9108275; Markus Erlwein, LBV-Pressesprecher, Tel.: 09174/4775-80, mobil: 0162-4088823; Im Internet zu finden unter [www.NABU.de](http://www.NABU.de); NABU-Pressestelle, Telefon: 0 30.28 49 84-1510, -1722, -1952; Telefax: 0 30.28 49 84-2500, E-Mail: [Presse@NABU.de](mailto:Presse@NABU.de); Redaktion: Kathrin Klinkusch, Britta Hennigs, Iris Barthel; [http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n\\_pnr\\_=517723](http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=517723)

## Pressekontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

53225 Bonn

[Presse@NABU.de](mailto:Presse@NABU.de)

## Firmenkontakt

NABU - Naturschutzbund Deutschland

53225 Bonn

[Presse@NABU.de](mailto:Presse@NABU.de)

Der Naturschutzbund Deutschland e.V. - NABU - möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist, die über eine große Vielfalt an Lebensräumen und Arten, sowie über gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und ein Höchstmaß an endlichen Ressourcen verfügt. Mehr als 390.000 NABU-Mitglieder setzen sich für die Natur ein - als aktive Umweltschützer oder engagierte Förderer. Sie sind in rund 1.500 lokalen Kreisverbänden und Ortsgruppen in ganz Deutschland organisiert und vornehmlich ehrenamtlich tätig.